19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)

vom 28. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. November 2024)

zum Thema:

Bauprojekt Parkviertel Kladow

und **Antwort** vom 12. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Dez. 2024)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Niklas Schenker (Linke)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21018
vom 28. November 2024
über Bauprojekt Parkviertel Kladow

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Spandau und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

Welchen Kaufpreiserlös hat die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) nach Kenntnis des Senats 2017 durch den Verkauf des Grundstücks „Parkviertel Kladow“ an einen privaten Investor erzielt?

Antwort zu 1:

Dem Senat liegen hierzu keine Informationen vor.

Frage 2:

Wie viele Wohneinheiten sollen entstehen?

Antwort zu 2:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Durch die degewo sollen circa 430 neue Wohnungen entstehen. Im gesamten Parkviertel entstehen insgesamt 1109 Wohneinheiten (inklusive des Bestands).“

Frage 3:

Wie viele geförderte Wohnungen sollen durch welche Unternehmen entstehen?

Antwort zu 3:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Da planungsrechtlich keine geförderten Wohnungen gefordert werden konnten, entzieht sich das unserer Kenntnis. Der Bezirk ist momentan nur mit der degewo in Gesprächen, von aktuellen Planungen anderer Unternehmen im Parkviertel hat der Bezirk keine Kenntnis.“

Gemäß der Kooperationsvereinbarung mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften Berlins 2024 "Leistbare Mieten, Wohnungsneubau und soziale Wohnraumversorgung" sind bei Neubauprojekten landeseigener Wohnungsbauunternehmen mit Baubeginn ab 01. Juli 2017 grundsätzlich mindestens 50 % der Wohnungen mietpreis- und belegungsgebunden an WBS-Berechtigte zu vermieten.

Frage 4:

Inwiefern wurde das Bauvorhaben auf Umweltverträglichkeit geprüft?

Antwort zu 4:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Das Vorhaben ist gemäß § 34 BauGB zulässig. Im Rahmen der Prüfung von Wohnbauvorhaben gemäß § 34 BauGB wird keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.“

Frage 5:

Wie viele Bäume wurden gefällt?

Antwort zu 5:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Bisher wurden 35 Bäume zur Fällung freigegeben.“

Frage 6:

Gibt es bereits eine Baugenehmigung? Wie stellt sich der Baufortschritt dar? Wann sollen die Wohneinheiten fertiggestellt sein?

Antwort zu 6:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Insgesamt liegen Bescheide (Bauanträge und Bauvorbescheide) für 1146 Wohneinheiten (inklusive Bestand = ca. 320 Wohnungen) vor. Davon wurden bislang ungefähr 696 Wohnungen realisiert bzw. befinden sich in Realisierung/ Bau.“

Berlin, den 12.12.2024

In Vertretung

Slotty

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen